

Wir nehmen Abschied von

Herbert Luther

Gärtner

* 13. November 1932 † 21. April 2023

Den Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Samstag, dem 29. April, um 14 Uhr in der Kirche St. Magdalena in Gratsch mit anschließender Beisetzung im Familiengrab. Den Rosenkranz beten wir heute, Freitag, 28. April, um 18 Uhr in der Friedhofskapelle von Gratsch.

In lieber Erinnerung:
deine Kinder

Heinz mit **Anna**, **Lenz**, **Valentin** und Mutter **Verena Helmut** mit **Bettina** und **Michael**, **Johanna**, **Jakob**, **Magdalena**

Paul mit **Chiara** und **Tassilo**

Jörg

Gerda mit **Harald** und **Karl**, **Leni**

deine Schwester **Annelies**

dein Bruder **Othmar** mit **Hanni**

Ein besonderer Dank gilt dem Hauspflegedienst Meran, der Hausärztin Dr. Marilena Cantagallo und dem Weißen Kreuz Meran.

Bestattungsinstitut Zampedri, Meran, Tel. 0473/221515



Traurigen Herzens, aber mit großer Dankbarkeit und vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Oma, Schwester und Schwägerin

Helene Comploj

geb. Moroder

* 7. 3. 1934 † 27. 4. 2023

die nach einem erfüllten Leben friedlich im Herrn entschlafen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Samstag, dem 29. April, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Christina.

Gemeinsam beten wir für unsere Mama heute, Freitag, um 20 Uhr im Trauerhaus.

St. Christina, St. Ulrich, am 27. April 2023

Für immer in unserem Herzen:
deine Kinder **Susanne** mit **Elmar**, **Armin** und **Matteo**
Georg mit **Iliane**, **René** und **Patrick**

dein Bruder **Max**

deine Schwägerinnen **Kathi** und **Ida**

und alle übrigen Verwandten und Bekannten

Unser besonderer Dank gilt der Betreuerin Nadia und den Hausärzten Dr. Simon Kostner und Dr. Cordula Weber für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Gröden, St. Christina, Tel. 0471/793660



Die Erinnerung an einen Menschen geht nie verloren, wenn man ihn im Herzen behält.

4. Jahrestag

Josef Issinger

Martinswirt

* 21. März 1936 † 29. April 2019

Ganz besonders und in Liebe verbunden gedenken wir seiner bei der hl. Messe am Samstag, 29. April, um 19 Uhr in der Pfarrkirche von St. Johann.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die daran teilnehmen und ihn in lieber Erinnerung behalten.

Deine Familie



pax bestattungen & blumen, sand in taufers, ahmtal, tel. 0474/652068

Der Bürgermeister, der Gemeindeausschuss und die Mitglieder des Gemeinderates von Sankt Christina nehmen aufrichtig Anteil am Schmerz des Herrn Klaus Kaserer, den er durch das Ableben seiner Mutter

Erna Kaserer geb. Insam

erlitten hat, und sprechen ihm sowie seiner Familie ihr aufrichtiges Beileid aus.

Sankt Christina/Gröden, den 25. April 2023

Anzeigen für den Trauerfall

Todesanzeigen, Anteilnahmen, Danksagungen, Jahrtage

trauer.bz

Dolomiten

Annahmeschluss für „DOLOMITEN“

An Werktagen

von 8 bis 19 Uhr des Vortages,

E-Mail: anzeigen@athesia.it

Telefonische Auskünfte unter 0471/925301

An Sonn- und Feiertagen

von 15 bis 19 Uhr für den darauffolgenden Werktag

E-Mail: anzeigen@athesia.it

Telefonische Auskünfte unter 0471/925481

Annahmeschluss für „ZETT“

An Samstagen

von 9 bis 16 Uhr, E-Mail: zett@athesia.it

Telefonische Auskünfte unter 0471/925500

Rückfragen und Änderungen innerhalb 17 Uhr

IN EHRENDEM GEDENKEN

In Erinnerung an Dr. Margarete Feuchtinger-Morawetz: Pionierin der Kinderaudiologie in Südtirol

GIRLAN. Was heute selbstverständlich ist, nämlich, dass ein gehörloses oder schwerhöriges Kind den Kindergarten und die Schule in seinem Wohnort besuchen kann, war vor 50 Jahren in Südtirol noch unvorstellbar. Kinder mit einer Hörbeeinträchtigung mussten schon im frühen Kindesalter aus Bildungsgründen ihre Familie entbehren, Kindergarten und Schule in Mils bei Hall in Tirol besuchen und im angegliederten Heim wohnen. Dies brachte eine gewisse Entfremdung der Kinder von ihren Eltern mit sich. Daher wurde eine kleine Gruppe betroffener Eltern aktiv, und auf Initiative der Psychologin Dr. Emma Messner-Wenter, der Gründerin und Leiterin des damaligen „Heilpädagogischen Kinderzentrums“, konnte 1974/75 in Bozen eine erste Kindergartengruppe eingerichtet werden.

Maßgeblich daran beteiligt war die vor einiger Zeit verstorbene HNO-Ärztin Dr. Margarete Feuchtinger-Morawetz. Geboren wurde sie am 4. Februar 1931 in Wien, wo sie auch ihr Medizinstudium und ihre Ausbildung zur Fachärztin absolvierte. Infolge ihrer Heirat mit Dr. Hanno Morawetz übersiedelte sie im Jahr 1962 nach Südtirol. Mit ihrer in den 1950er-Jahren in Schweden am Karolinska-Institut, einer der führenden medizinischen Forschungseinrichtungen der Welt, erlangten Spezialisierung in Kinderaudiologie war sie die erste HNO-Ärztin, die sich landesweit der Kinder mit einer Hörbeeinträchtigung annahm. Im Rahmen des Heilpädagogischen Kinderzentrums konnte eine pädaudiologische Ambulanz eingerichtet werden, wo Dr. Feuchtinger-Morawetz gehörlose und schwerhörige Kin-



Dr. Margarete Feuchtinger-Morawetz (1931–2022)

der fachgerecht diagnostizieren und die entsprechende Hörgeräteversorgung in die Wege leiten konnte. Sehr gewissenhaft begleitete sie die Kinder während der gesamten Kindergarten- und Schulzeit bis ins junge Erwachsenenalter.

Zahlreiche Eltern haben Dr. Feuchtinger-Morawetz in bester und dankbarer Erinnerung. Wenngleich die Konfrontation mit der Diagnose Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit für die Eltern sehr schwierig, nahezu traumatisch war, war sie es, die den Eltern immer auch Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigte. Es war ihr stets ein großes Anliegen, die bestmögliche technische Hörhilfe zu finden, die dem Kind den größten Hörgewinn bringen konnte. Bei der Durchführung der Audiometrie, die sie immer selbst vornahm, spürten die Eltern ihre hohe fachliche Kompetenz und die erfahrungsbedingte Sicherheit im Umgang mit den Kindern. Dabei war ihr nicht nur das Hören, sondern immer auch die Gesamtentwicklung des Kindes wichtig. Sie unterhielt auch enge Kontakte und pflegte regel-

mäßigen Austausch mit den anderen involvierten Fachkräften wie Hörgeräteakustiker, Logopädinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen, Psychologen und Psychologinnen, von denen sie wegen ihrer hohen Fachkompetenz und großen Erfahrung sehr geschätzt wurde. Man begegnete sich in interdisziplinären Teambesprechungen auf Augenhöhe und konnte viel voneinander lernen. Dr. Feuchtinger-Morawetz scheute aber auch nicht Auseinandersetzungen mit Fachkollegen, wenn es um das Wohl und die gute Entwicklung eines Kindes ging.

Groß war auch ihr Fachwissen in Bezug auf Syndrome, die mit einer Hörbeeinträchtigung einhergehen. Die Entwicklung aller technischen Hörsysteme sowie der medizinischen Erkenntnisse und Methoden auf ihrem Fachgebiet hat sie stets

aufmerksam verfolgt und sich laufend fortgebildet, um jedem Kind die bestmöglichen Voraussetzungen für dessen Sprachentwicklung zu ermöglichen.

Kennzeichnend für den jahrelangen landesweiten engagierten Einsatz sind die Worte der Mutter eines gehörlosen Kindes: „Frau Dr. Morawetz hat mir Sicherheit und Zuversicht gegeben, man hat von ihr Kraft bekommen – und man wusste sich und das Kind in guten Händen.“

Dr. Margarete Feuchtinger-Morawetz hat den Grundstein für die Kinderaudiologie in Südtirol gelegt, und bis zu ihrer Pensionierung im Alter von 70 Jahren (2001) konnten gehörlose und schwerhörige Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern von ihrem reichen Fachwissen und Erfahrungsschatz profitieren. Dr. Monika Spinell